

# G A D L E R S H O F E R GEMEINDEANZEIGER

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Dez. 2023/Jan. 2024



**Dezember 2023**

Meine Augen haben deinen Heiland  
gesehen, das Heil, das du bereitet  
hast vor allen Völkern.

*Lukas 2,30-31*

**Januar 2024**

Junger Wein gehört  
in neue Schläuche.

*Markus 2,22*

**Liebe Gemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser,**

***Meine Augen haben deinen Heiland  
gesehen, das Heil, das du bereitet  
hast vor allen Völkern.***

*Lukas 2, 30-31*

Wie muss das wohl gewesen sein? Als der alte Simeon im Tempel das Neugeborenen in den Armen hielt? Die alten, rauen, faltigen Hände, die das kleine, zarte Baby halten. Ein lebenssattes, gelebtes Leben trifft auf ein beginnendes Leben. Zwei Lebenskreise, die sich für einen Moment verbinden. Ich stelle mir leuchtende Augen bei Simeon vor – wie das Leuchten der Kinderaugen am Weihnachtsbaum. Und Staunen, großes Staunen. Und ich muss an die Liedstrophe denken: „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen, und weil ich nun nicht anders kann, bleib ich anbetend stehen...“ (aus „Ich steh an deiner Krippen hier).

Simeons Herz quillt über. Es springt und hüpfte vor Freude. Sein Herz ist so voll „Das Warten, es hat sich gelohnt“ - dass ihm der Mund übergeht. Denn er stimmt zugleich in einen Lobpreis ein. Er ruft „Nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“. Simeon hat gewartet. Treu gewartet. Er hat das Unmögliche

für möglich gehalten. Und nun hat er endlich den Heiland gesehen und kann in Frieden, mit ruhiger Seele gehen von dieser Welt. Simeons Lobgesang (Nunc dimitis) ist so berühmt geworden, dass dieser noch heute im katholischen Abendgebet täglich gesungen wird.

„Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“, schreibt die Dichterin Hilde Domin – und das ist, was Simeon tut. Er wird nicht müde an das Unmögliche, an Wunder zu glauben. Er verliert nicht die Hoffnung, auch nicht im Alter.

Er hofft und glaubt. Und das tut er aktiv. Er geht nicht in sein stilles Kämmerlein und wartet dort. Nein. Er wartet



aktiv. Er hält Augen und Ohren offen, geht bewusst durch die Welt.

Er ist nicht müde am Ende seines Lebens, sondern hellwach. Und er streckt dem Wunder Tag für Tag die Hand hin, wie einem Vogel. Und

plötzlich, an einem Tag, da kommt der Vogel tatsächlich.

Wir wissen nicht, was die Tage bringen werden. Wir stehen mit unseren müden Füßen am Ende des Jahres, im Advent. Es sieht dunkel aus um uns herum. Es war und bleibt ein unseliges Jahr: mehr als 100 Millionen Menschen sind laut UNO auf der Flucht, tausende sterben, die Zustände in den Flüchtlagern der EU und hinter ihren Grenzen bleiben ein Dauerthema, im Niger hat sich im Sommer die Lage katastrophal zugespitzt, der Krieg in Nahost, die weltweit steigenden Zahl antisemitischer Angriffe und der um sich greifende antimuslimischer Rassismus.

Mit Simeon gehe ich nicht hoffnungsvoll in den Advent. Aber hoffnungsvoller als hoffnungslos. Halte das Unmögliche weiterhin für möglich: Frieden. Halt Augen und Ohren offen. Für Gottesfunken im Dunkeln.

„Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“ - jeden Tag.

*Ihre Pfarrerin Maike Schöfer*

## 25 Jahre Eagle Voices - Feel the spirit!



Eine volle Kirche und das an einem Samstagnachmittag!

Monatlang haben sich die rund 30 Sänger:innen auf das Jubiläumskonzert vorbereitet, Moderationen geübt und Soli kreativ eingebracht.

Mit ganz viel Superpower, einem Extra an Emotionen, einem unerwarteten Duett von Talli und Devin für die anderen Eagles und ganz viel „Spirit“ haben wir die Kirche zum Klingen gebracht.

Titel wie „This little light of mine“, „Blessed be your name“ und „Go Down, Moses“ halfen den Eagle Voices, die Gemeinde und die große Besucherschar mitzureißen und zum

Klatschen und „Wiegen“ zu motivieren. Beim Titel „Player of mothers“ der Hymne der israelischen Friedensbewegung kam eine bedrückende Stille auf - niemand von uns konnte bei der Zusammenstellung des Programms erahnen, dass ein Attentat der Hamas so unvorstellbares Leid über Israel und Palästina bringen würde. Wir haben uns bemüht, die Friedenswünsche und Segensgesänge in die Welt zu bringen und so zumindest unsere Solidarität mit der Zivilbevölkerung zu zeigen, die am Meisten leiden muss.

Wir danken insbesondere Maike Schöfer für ihre berührenden und so wunderbar begleitenden Worte und auch unseren musikalischen Beglei-

tern: Immanuel Asmus, der uns mit so viel Freude am Piano begleitet hat, Annika Herzog, die mit dem Cajon und dem Regenrohr eingeheizt und besänftigt hat und vor allem Jonas Jaeckel: Spontan ist er eingesprungen, hat für wunderbare Tonabmischung und Beleuchtung gesorgt und sich ganz selbstverständlich in unsere Reihen gemischt.

Danke auch für unfassbare Spenden, die wir für zusätzliche Chorproben

nutzen wollen, um im nächsten Jahr mit noch größerem Repertoire die Verklärungskirche mit unserem Spirit zu füllen!

*Zu allererst aber freuen wir uns auf gemeinsame Weihnachtslieder am 17.12.23 auf dem Weihnachtsmarkt Köpenick und am 24.12.23 um 22:00 Uhr in unserer Kirche.*

## Jahresrüstgottesdienst Verklärungskirche Adlershof am 14. Jan. 2024 um 10:00 Uhr

Jahreslosung aus 1. Korinther 16,14

# Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Predigt: Pfarrerin Maike Schöfer

Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zu dem üblichen kleinen Imbiss im Anschluss.  
Wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein.

*Pfarrerin Schöfer, Dr. Hannelore u. Karlheinz Schmidt  
und Lothar Beetz mit Dank an alle Helfer vor Ort*



SONNTAG 1. ADVENT  
3 DEZEMBER 17 UHR  
VERKLÄRUNGSKIRCHE  
ADLERSHOF

# ADVENTSKONZERT

## Antonio Vivaldi “Gloria”

sowie vorweihnachtliche Melodien  
zum Hören und Mitsingen

Es musizieren:  
die Kantorei der Verklärungskirche  
der Posaunenchor Eagle Brass  
u.a.  
der Eintritt ist frei

## St. Martin – ein volles, buntes, ökumenisches Fest

Am 11. November feierten wir in voller Ökumene und mit hunderten Menschen und leuchtenden, bunten Laternen das St. Martinsfest in Adlershof. Der Laternenumzug begann an der Christus-König-Kirche mit einem Martinsanspiel und zog mit Posaunenchor, sowie Pferd und Reiterin singend zur freien Evangelischen Gemeinde. Dort wurden geschwisterlich Martinshörnchen untereinander geteilt. Singend ging es weiter bis zur Verklärungskirche. Dort wartete ein großes Feuer zum Aufwärmen,

Glühwein sowie Bratwürste auf Klein und Groß. Wir bedanken uns bei allen Helfer\*innen und bei allen Spender\*innen. Es kamen über 800 Euro Spenden für den Berliner Kältebus der Städtmission zusammen. Ein großes Danke!

*Pfarrerin  
Maike Schöfer*

## Gottesdienste Dezember 2023

1. Advent <b>03.12.2023</b>	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Adventsbasar	Pfarrerin Schöfer
1. Advent <b>03.12.2023</b>	17.00 Uhr	Adventskonzert Kantorei und Posaunenchor	Focko Hinken
2. Advent <b>10.12.2023</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Kuhna
3. Advent <b>17.12.2023</b>	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindermusical	Pfarrerin Schöfer
4. Advent/ Heiligabend <b>24.12.2023</b>	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfarrerin Schöfe
	17.00 Uhr 22.00 Uhr	Christvesper Lieder und Texte zur Weihnacht	Pfarrerin Schöfer Pfarrer i.R. Ziebarth
2. Weihnachtstag <b>25.12.2023</b>	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit der Kantorei	Pfarrerin Schöfer und Focko Hinken
Altjahresabend <b>31.12.2023</b>	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schöfer und Focko Hinken

## Allgemeine Termine

<b>Spatzenchor</b>	Montag 15.00 Uhr	Gemeinderaum
<b>Kinderchor</b>	Montag 16.00 Uhr	Gemeinderaum
<b>Jugendchor</b>	Montag 17.00 Uhr	Gemeinderaum
<b>Posaunenchor</b>	Montag 19.30 Uhr	Gemeinderaum
<b>Gospelchor</b>	Montag 18.30 Uhr	Bürgersaal der Alten Schule
<b>Kirchenchor / Kantorei</b>	Dienstag 19.30 Uhr	Katholische Kirche
Jungbäuer*innen und (wieder) Anfänger vor der Probe nach Absprache		

## Gottesdienste Januar 2024

1. So. n. Epiphantias <b>07.01.2024</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang mit Abendmahl	Pfarrerin Schöfer
2. So. n. Epiphantias <b>14.01.2024</b>	10.00 Uhr	Jahresrüstgottesdienst (regional)	Pfarrerin Schöfer
3. So. n. Epiphantias <b>21.01.2024</b>	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrerin Schöfer
4. So. n. Epiphantias <b>28.01.2024</b>	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst	Herr Loosch
4. So. n. Epiphantias <b>28.01.2024</b>	18.00 Uhr	Queere Andacht 	Queer Mess

## Die Kantorei informiert

Am Sonntag, dem 17.12.23 - dritter Advent - findet im Gottesdienst um 10 Uhr die nächste Aufführung unserer Kindergruppen statt. Wir nehmen teil an der Aufführung des Minimusicals von

der Geschichte der vier Kerzen mit viel Gesang und Musik mit der Botschaft vom Licht der Kerzen, das Liebe, Wärme und Frieden in der Welt verbreiten soll.



# NEUJAHRSKONZERT

# 2024

## SONNTAG 7. JANUAR

## 18 UHR

VERKLÄRUNGSKIRCHE  
ADLERSHOF

Melodien aus Stumm- und Tonfilm

Oper, Operette und Musical

**Es musizieren:**

**Der Posaunenchor Eagle Brass  
und Kantor Focko Hinken an der Orgel**

**DER EINTRITT IST FREI**

## Woche der Religionen



Mit einer Auftaktveranstaltung am 14.11.23 wurde die „Woche der Religion“ in unserer Verklärungskirche eröffnet. Es kamen Vertreter\*innen verschiedener Organisationen und Gemeinden zusammen. So hielten Bezirksbürgermeister Oliver Igel, Superintendent Hans-Georg Furian, Bhante (Mönch) Kusalagnana (Buddh. Haus Fronau), Arie Shulov (TKVA) und Benedikt Hotz (Zentrum für Demokratie) Grußworte. Der Abend endete mit einem multireligiösen Friedensgebet und einem Empfang. Initiiert wurde die „Woche der Religionen“ von Uyanga Baldorj (Kommunale Ökumene – Interreligiöser Dialog), Felicitas Höck (Welcome! SozDia) und von Pfarrerin Maike Schöfer.

Sechs Tage fand ein buntes Programm verschiedener Gemeinden auf unserem Kirchengelände statt. Von Podiumsdiskussionen, über einen muslimischen Begegnungsabend (Ahmadiyyagemeinde), über Tanzen und einem Blumenworkshop, einem Workshop für Kinder über Abraham, bis hin zum jüdischen Abschlussabend mit der Musikgruppe Folkadu.

Die erste „Woche der Religionen“ in Treptow-Köpenick – eine Woche voller Begegnungen, Erfahrungen, Gesprächen und Verbundenheit.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkende und Unterstützer\*innen!

*Pfarrerin Maike Schöfer*

## Die „Erfindung“ der Weihnachtskrippe

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die

Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo?



Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

*Text: Reinhard Ellsel*

## Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

## Zum Parken auf unserem Kirchengelände

Eine kleine, leider viel zu kleine Mannschaft kümmert sich um das Grün auf unserem Kirchengelände. Neben dem Sauberhalten des Grundstückes gibt es viele Pflegearbeiten, wie Rasen mähen, Sträucher beschneiden, Hecke schneiden. Im Sommer müssen viele Bäume und Pflanzen gewässert werden. Dazu gibt es jeweils im Frühjahr und im Herbst den obligatorischen Arbeitseinsatz, zu dem die Gemeinde eingeladen ist, vor allem um die Massen an Laub, aber auch manches Gestrüpp zu beseitigen.

Von 2018 bis 2022 hatten wir im Zuge der Sanierungsarbeiten an der Kirche immer wieder Gerüste an der Kirche und die Baustelleneinrichtung für die Firmen neben der Kirche. Das Gelände wurde viel befahren und hat durch diese Aktivitäten sehr gelitten.

Jetzt müssen wir feststellen, dass regelmäßig Autos neben der Kir-

che abgestellt werden, die damit die Renaturierung der geschundenen Fläche verhindern.

Deshalb hat der Gemeindevorstand auf seiner letzten Sitzung festgelegt, dass auf dem Kirchengrundstück nicht geparkt werden darf, worüber ich hier informieren möchte. Für Transporte zum Ein- und Ausladen steht die gepflasterte Umfahrt vor der Kirche zur Verfügung, die nur für ein kurzzeitiges Parken zu nutzen ist.

Dadurch erhoffen wir uns, dass sich das Grün erholen kann und den fleißigen Helfern die Freude an ihrer Arbeit bleibt. Wir wären zudem sehr erfreut, wenn weitere Helfer zu der kleinen Mannschaft dazustoßen würden. Wir freuen uns auf jeden, und jeder ist eingeladen.

*Bernd Goße für den Bauausschuss*

## Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Zum **80.**

Frau M.  
Frau Dr. H.  
Frau P.  
Herrn G.

Zum **90.**

Frau R.  
Frau W.

Zum **90. Plus**

Frau Ben.  
Frau Ber.  
Herrn Graf vom H.  
Herrn Dr. K.

### Beerdigungen

19.10.2023 Frau L.  
31.10.2023 Herr K.

### Taufen

08.10.2023 Leo F. E. E.  
05.11.2023 Sabine S.

### Impressum

Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

**Redaktion:** W. Loosch

**Satz:** Tobias Duesterdick

**Fotos:** Unsplash, W. Loosch

**Anregungen,** Texte und Bilder: [gemeindeanzeiger@evkia.de](mailto:gemeindeanzeiger@evkia.de)

Nächster **Redaktionsschluss:** 12. Januar 2024

**Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost:** [www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)

**Landeskirche:** [www.ekbo.de](http://www.ekbo.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)





### **Gemeindebüro**

---

Arndtstraße 12, 12489 Berlin  
linker Eingang, Remise  
Telefon: 677 52 68  
Fax: 30 60 82 76  
E-Mail: post@evkia.de

### **Öffnungszeiten**

*Dienstag: 15:00 - 17:00 Uhr*  
*Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr*

### **Verklärungskirche**

---

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

### **Gemeinderaum**

---

Arndtstraße 12, 12489 Berlin  
linker Eingang, Souterrain

### **Jugendräume**

---

Arndtstraße 12, 12489 Berlin  
linker Eingang, Remise

### **Evangelischer Kindergarten Adlershof**

---

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-  
Geyer-Straße, 12489 Berlin  
Telefon: 677 45 36  
Fax: 67 89 27 90  
E-Mail: kindergarten@evkia.de  
Leitung: Sabine Kaulbarsch

### **Bankverbindung**

Begünstigter: KVA SÜD-OST  
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65  
BIC: BELADEVB33XXX

### **Pfarrerin**

---

Maike Schöfer

Telefon: 0176-89 20 32 80  
E-Mail: maike.schoefer@  
gemeinsam.ekbo.de

### **Sprechzeiten**

*dienstags 15 - 17 Uhr und nach  
Vereinbarung*

### **Gemeindegemeinderat**

---

Herr Ziechmann

E-Mail: gkr@evkia.de

### **Kantor**

---

Focko Hinken

Telefon: 0157-72 87 32 42  
E-Mail: kantor@evkia.de

**Internet** [www.evkia.de](http://www.evkia.de)